

Systemisch orientierte Erziehungsstellen zur Notaufnahme



Zielgruppe

Kinder bis zum Alter von sieben Jahren und deren Familien, bei denen eine kurzfristige Unterbringung und Versorgung der Kinder (Dauer max. 6 Monate) angezeigt ist und eine qualifizierte Klärung über die Art der zukünftigen Hilfen erfolgen muss.

Diagnostik und Klärung der Perspektive

Eltern auf Zeit

Unsere Erziehungsstelle zur Notaufnahme klärt den Hilfebedarf von Kindern und unterstützt die Sozialarbeiter*innen bei der Entscheidung über die passende zukünftige Hilfeform. Nach Bedarf leistet sie begleitende Hilfen bei der Reintegration des Kleinkindes in das Elternhaus oder hilft bei der Suche nach einer langfristigen Betreuungsform.

Familienarbeit

Familie in Not

Oftmals benötigen auch die Eltern des Herkunftssystems Unterstützung. Hier prüft unsere Erziehungsstelle zusammen mit der Erziehungsstellenberaterin inwieweit Familienberatung und Krisenintervention geleistet werden muss. Die leiblichen Eltern werden als wichtige Bezüge der Kinder ernst genommen und Themen wie beispielweise Konkurrenz offen thematisiert.

Zusatzleistungen

Mehr verstehen

Im Rahmen von Zusatzleistungen bieten wir

- Aufsuchende Familientherapie
- Mobiles Clearing
- Psychologische Diagnostik

Rufen Sie uns an



Katja Satara-Laumen
Pädagogische Leiterin
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Familientherapeutin



Ulrike Härtel
Dipl. Pädagogin
Systemische Familientherapeutin
Traumapädagogin

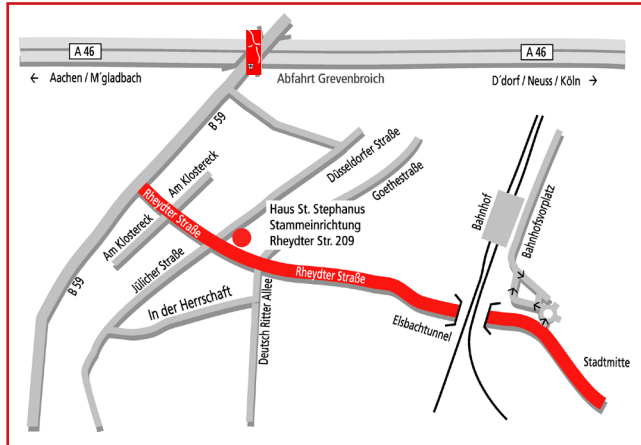


Gabriele Krings
Sozialpädagogin
Systemische Familientherapeutin



Doris Becker
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Familientherapeutin
Traumafachberaterin

So finden Sie uns



Rheydter Straße 209
41515 Grevenbroich
Fon: 02181 – 24 75 0
Fax: 02181 – 24 75 29
info@haus-st-stephanus.de
www.haus-st-stephanus.de



**Haus
St. Stephanus**

Jugend- und
Behindertenhilfe



- Erziehungsstellen
- Erziehungsstellen zur Notaufnahme

Systemisch orientierte
Erziehungsstellen



**Haus
St. Stephanus**

Jugend- und
Behindertenhilfe

Platzangebot

Herzlich willkommen

Entsprechend dem individuellen Hilfebedarf des Kindes und seiner Herkunftsfamilie suchen wir mit Ihnen eine systemisch orientierte Erziehungsstelle die passgenau das anbieten soll, was das einzelne Kind und seine Familie braucht.

Unsere Erziehungsstellen können dabei bis zu zwei Kinder aufnehmen.

Personalangebot

Zuhause auf Zeit

Die Kinder werden durch Erziehungsstellen-Eltern betreut, von denen mindestens ein*e Erwachsene*r über eine pädagogische Qualifikation und Berufserfahrung verfügt. Da jedes Kind in besondere, oft kritische Bindungen und Loyalitäten zu seiner Herkunftsfamilie eingebunden ist, sind unsere Erziehungsstellen explizit systemisch orientiert und verstehen sich als Spezialist*innen für Familiensysteme.

Leistungsstandards

Konzept

Unsere Standards sind in unserem detaillierten Konzept beschrieben und berücksichtigen dabei das bekannte Konzept „Erziehungsstellen im Rheinland“ der Abteilung Hilfen zur Erziehung in „Familienpflege“ des Landschaftsverbandes Rheinland.

Diagnostik und Erziehungsplanung

Wir schauen hin

Um die Art und Intensität notwendiger Hilfen zu bestimmen, wird eine differenzierte pädagogische Diagnostik erstellt, um individuell ausgeglichene Erziehungspläne mit entsprechenden Zielen und Methoden zu entwerfen.



Intensive, fachliche Betreuung und Förderung

Die Hand liegt auf der Schulter

Der intensive, familiäre Rahmen bietet einerseits das altersentsprechend notwendige, dichte Beziehungsangebot, Zugehörigkeit und Identifikation. Überdies wird dem Kind ein belastbarer, pädagogischer Bezug angeboten, der regelmäßig in internen und externen Beratungs- und Supervisionssettings fachlich reflektiert wird.



Individuelle pädagogische Einzelförderung

Um die besonderen Stärken der Kinder auszubauen und Entwicklungsgefährdungen entgegenzutreten, erhalten die Kinder eine spezielle Förderung beispielsweise im sprachlichen, schulischen oder motorischen Bereich.

Familienarbeit

Wurzeln anerkennen

Wir wissen, dass wir nur dann Kinder fördern können, wenn wir auch ein gutes Verständnis und einen Blick für Eltern und Familien haben. Dies gilt für die Herkunftssysteme der Kinder, wie auch für die Eltern und Familien der Erziehungsstelle. So können nicht nur Kinder und Eltern besser gefördert werden und wird die Arbeit der Erziehungsstelle erleichtert und besonders qualifiziert. Methoden der Familienarbeit sind u.a. Familienberatung, erziehungsbegleitende Gespräche, Hausbesuche.

Begleitete Besuchskontakte

Wir seh'n' uns

Auf Wunsch werden die Besuchskontakte zu den Herkunftssystemen fachlich begleitet und unterstützt. Die Kontakte zwischen Kindern und Eltern können auch an einem neutralen Ort, in unserer „Guten Stube“ im Stammhaus unserer Einrichtung durchgeführt werden.

Beratung und Supervision

Beraten und Helfen

Die Erziehungsstellen sind wie die anderen Hilfeformen unserer Einrichtung in die fachliche Struktur des Hauses eingebunden. Sie werden von unseren system- und familientherapeutisch qualifizierten Erziehungsstellenberaterinnen intensiv und kontinuierlich beraten, durch externe Supervisor*innen und versierte externe Trainer*innen geschult.

Raumangebot und Lage

Wie war's in der Schule?

Die Kinder werden im jeweiligen Haushalt der Erziehungsstellen betreut. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder in das soziale Umfeld der Familien integriert werden. Hierzu werden auch die Schulen und Freizeiteinrichtungen vor Ort genutzt. Zumeist erhalten die Kinder ein eigenes Zimmer, das sie selber mitgestalten können.

Kooperation

Einblick schafft Einsicht

Falls die Kinder einen zusätzlichen psychotherapeutischen Bedarf haben, nutzen wir unsere guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendpsychiater*innen und niedergelassenen Psychotherapeut*innen

